

# Little Nerd

## Naru x Sasu

Von Blueberry\_14

### Kapitel 1: Schulsport

Es war Dienstag und das bedeutete Sport. Ich hasste Sport. Wir spielten immer nur Fußball oder Völkerball. Fußball wurde auf die Dauer langweilig und ich strengte mich dementsprechend wenig an. Nun und Völkerball... Nun Völkerball war halt ein Ballspiel. Ein Spiel, bei dem man mit Bällen abgeworfen wird. Ein Spiel, bei dem ich mit Bällen abgeworfen werde. Ein Spiel bei dem ich-

"Uchiha, aufpassen!", schrie Kiba und donnerte mir einen Ball in den Magen. Ich keuchte auf. Gut, dass ich meine Brille heute nicht zum Sport aufgesetzt hatte, denn mir flog auch schon direkt nach Kibas Treffer der nächste Ball ins Gesicht.

Langsam fühlte ich mich verarscht. "Im Ernst?! Er ist schon draußen!", schrie mein Coach aufgebracht. Kakashi Hatake, mein Coach, verteidigte mich immer. Nun, er war ja auch mein Trainer. Ich war in einer Hip Hop Tanzgruppe, und Kakashi mein Trainer. "Sasuke, pass gefälligst mal auf!", rief mir Hatake genervt zu. Ich senkte meinen Blick. Sollten sie mich doch alle am Arsch lecken!

"Heey!", ertönte nun auch schon wieder irgendeine Stimme und ich sah nur noch wie ein Lederball genau auf mich zuflog. Ich schloss meine Augen und wartete auf den Schmerz, der aber, zu meiner Überraschung, ausblieb.

Vorsichtig öffnete ich meine Augen. Der Ball wurde nur wenig Zentimeter vor meinem Gesicht von einer großen gebräunten Hand gehalten. Ich blickte weiter nach oben. Mein "Held" mit den blonden Haaren war kein geringerer als Naruto Uzumaki. Besagter Uzumaki schleuderte nun den Ball mit aller Wucht in Kibas Gesicht.

Ich packte meine letzten Sachen in meinen Rucksack und zog mir meinen dunkel blauen Hoodie über. Obwohl es erst September war, war es schon recht kühl. Es störte mich nicht. Es war mir lieber, wenn es kalt war, als wenn es warm war, da ich so weitere Klamotten mit langen Ärmeln tragen konnte. Ich wurde seit ich denken kann gehänselt, da ich schlicht weg zu dünn für mein Alter war. Je doch gewöhnte man sich nach 16 Jahren langsam dran. Weh tat es trotzdem. Dieses Gefühl, des Verachtens, der Abneigung und vor allem der Einsamkeit, machte mir unheimlich zu schaffen. Diese Einsamkeit, die mich von innen heraus zerfraß. Ich wusste, dass um mich herum lauter Menschen waren, jedoch waren all diese Menschen für mich nicht da. Jeder hatte sein eigenes Päckchen zu tragen, und meines war eben besonders schwer.

"Hey, Uchiha.", ertönte hinter mir eine helle Stimme. Ich drehte mich vorsichtig um. Vor mir stand Naruto Uzumaki. Was wollte er von mir?

"Ich wollte fragen, ob du mit zu ner Party heute Abend kommst.", fragte er

schüchtern.

So kannte ich ihn gar nicht. Skeptisch hob ich eine Augenbraue. "Bitte!", fügte er hinzu.

Ich schloss meine Augen und seufzte. "Nein.", antwortete ich.